#### **KANZLEISTUNDEN**

nach telefonischer Vereinbarung

#### **BEICHTGELEGENHEIT**

vor und nach den Gottesdiensten und auf persönliche Vereinbarung

## GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

18:00 Uhr Vorabendmesse

# GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr

15:00 Uhr Segen

Werktage: 09:30 Uhr

### **PFARRNACHRICHTEN**

#### **PFARRGEMEINDERAT**

Am 07.11. findet um 19:00 Uhr im Pfarrhof die PGR-Sitzung statt.

# **VORSCHAU ADVENTMARKT**

Der Adventmarkt der Pfarre findet am 07. und 08.12.2025 im Pfarrhof statt.

#### FLOHMARKT - DANK

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die wochenlang den Flohmarkt vorbereitet und mit großem Einsatz unterstützt haben! Dank des engagierten Flohmarktteams rund um Christine Kusche (rechts im Bild) und Inessa konnten insgesamt € 3.300,— eingenommen werden.



# Auferstehung

Wenn ich tot bin,
geht alles ohne mich,
geht alles über mich hinweg,
hoch über mir geht es weiter,
das Leben, wie man das so
nennt,
alles geht weiter.
Nur ich, der ich tot bin,
der ich daliege reglos

im Dunkel der Erde
ich höre auf.

Kann auch sein,
ich höre dann auf die Stille,
die mich umgibt.

Am Ende, heißt es,
ist derin am Anfang ein Word

mit geschlossenen Augen

ist darin am Anfang ein Wort, eine unwiderstehliche Stimme. Die nennt meinen Namen

Die singt in mir.

Die heißt mich aufstehen.

Eine Kraft hebt mich hoch Und über alles hinaus in ein unbeschreibliches Licht. Seht doch, ich sage dann, seht, ich lebe schon, da ihr noch tot seid.

Lothar Zenetti

#### IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

P. Nikolaus Seitz CP, Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239 www.pfarre-semmering.at

SPENDENKONTO:

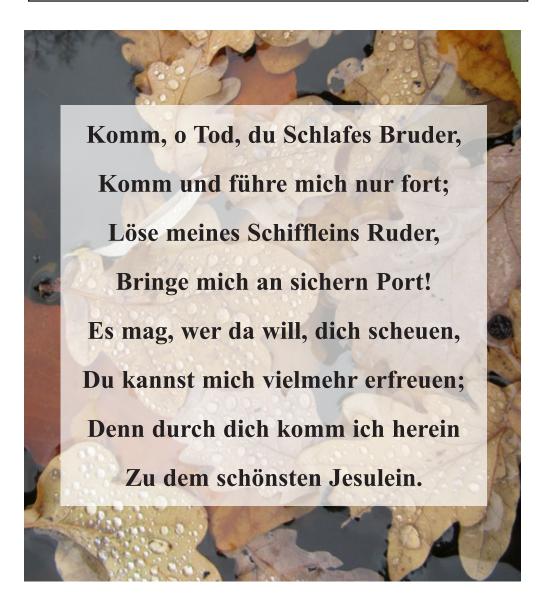
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609





Gozz!

Pfarrbrief Jahrgang 67 November 2025



## LITURGISCHER KALENDER NOVEMBER 2025

- 01.11. ALLERHEILIGEN
  10:00 Uhr Festhochamt
  14:00 Uhr Segnung der Gräber in Maria
  Schutz
- 02.11. ALLERSEELEN
  10:00 Uhr Requiem für die Pfarrfamilie;
  anschließend Totengedenken und
  Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
- 03.11. Seliger Pius vom hl. Aloysius, Patron des Piussaals
- 04.11. Hl. Karl Borromäus, Erzbischof von Mailand
- 06.11. Hl. Leonhard, Einsiedler
- 09.11. WEIHETAG DER LATERANBASILIKA
- 10.11. Hl. Leo der Große, römischer Papst
- 11.11. Hl. Martin von Tours, Bischof
- 12.11. Hl. Josaphat, Bischof und Märtyrer
- 15.11. HOCHFEST DES HL. LEOPOLD, LANDESPATRON
- 16.11. 33. Sonntag im Jahreskreis, Elisabethsammlung
- 19.11. Hl. Elisabeth von Ungarn
- 21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
- 22.11. Hl. Cäcilia, Jungfrau und Märtyrin
- 23.11. CHRISTKÖNIGSONNTAG, letzter Sonntag im Kirchenjahr
- 24.11. Hl. Andreas Dũng-Lạc und Gefährten, Märtyrer in Vietnam
- 25.11. Hl. Katharina von Alexandrien, Jungfrau und Märtyrin

#### BEGINN DES NEUEN KIRCHENJAHRES

- 29.11. Weihe der Adventkränze um 18:00 Uhr während der Vorabendmesse
- 30 11 1 ADVENTSONNTAG

# Verehrung

Wir verseuchen das Wasser Wir verpesten die Luft Wir verräuchern die Lungen Wir verbrauchen das Herz

Wir verjubeln die Stille Wir vertreiben die Zeit Wir verscherzen die Liebe Wir verraten den Traum

Wir verwerten die Werte Wir verwalten das Heil Wir verplanen das Morgen Wir verehren – Gott.

#### Was ich brauche

Oft höre ich sagen
Um ein Mensch zu sein
anständig nett und tolerant
dazu
brauch ich keine Kirche
keinen Gottesdienst
und all das

Maa sein Doch um das Licht der Welt zu sein das Salz der Erde Diener der Versöhnung Ausspender der göttlichen Geheimnisse Anfang seiner neuen Schöpfung um zu den Anbetern zu zählen in Geist und Wahrheit denn solche sucht der Vater dazu brauche ich die Kirche den Glauben den Gottesdienst das Wort und das Brot und all das und den Menschensohn den Gottessohn um Mensch zu sein wie Gott ihn will ich brauche ihn und denke du brauchst ihn auch

Lothar Zenetti

Liebe Pfarrfamilie, liebe Gäste,

im ältesten Zeugnis italienischer Literatur, dem Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi, nennt dieser ganz schlicht und vertraut den Tod einen Bruder – eigentlich eine Schwester. In den romanischen Sprachen ist der Tod nämlich weiblich:

"Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester, den leiblichen Tod; kein lebender Mensch kann ihr entrinnen. Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben. Selig, die sie finden wird in deinem heiligsten Willen, denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun."

Es ist kein beängstigender, anonymer Vorgang, dieser Tod. Er ist eingebettet in seine Vorbereitung auf das Hinübergehen – das Ankommen beim endgültigen Sein. Die ganze christliche Kultur des Sterbens ist hier in ihrer Essenz erklärt. Als der christliche Glaube das heidnische Rom erreichte, verschwand auch der Brauch, die Toten zu verbrennen. Die Ehrfurcht vor dem Tod und den sterblichen Überresten eines Getauften förderte die Erdbestattung und das Aufbewahren der Gebeine in entsprechenden Räumen.

Heutzutage ist unsere Umgebung wieder auf dem Weg in ein neues Heidentum. Man will mit dem Tod nichts mehr zu tun haben oder macht sich über ihn lustig – zum Beispiel an Halloween. Man verbrennt wieder. Ich muss jedes Mal, wenn ich das Wort Krematorium lese oder höre, an die Konzentrationslager des Dritten Reiches denken, vor allem an Auschwitz. Dort wurde ununterbrochen verbrannt – wertlose Kadaver, menschlicher Abfall.

In meiner Zeit im Burgenland wurde der Sarg des Verstorbenen in den Friedhof getragen, und beim Betreten stimmte man das Lied an:

Zum Paradies mögen Engel dich geleiten, die heiligen Märtyrer dich begrüßen und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem. Die Chöre der Engel mögen dich empfangen, und durch Christus, der für dich gestorben, soll ewiges Leben dich erfreuen.

Wir sind Kinder der Auferstehung, Geschwister des auferstandenen Christus. Ein ewiges Leben ist wesentlicher Bestandteil unserer Überzeugung, unseres Glaubens.

Auf sein Sterbebildchen hat mein Freund Johannes Schlegl diesen Text setzen lassen:

Der katholische Priester und Religionsphilosoph Eugen Biser wurde gefragt: "Was kommt nach dem Tod?"

Seine kurze Antwort: "Da werden Sie von mir nichts erfahren. Ich lasse mich von Gott überraschen."

Euch allen wünsche ich ein vertrautes, furchtloses Verhältnis zum Bruder Tod. Es grüßt herzlich und segnet